

# «Storche Näscht» angebaggert

In Anwesenheit zahlreicher Gäste, darunter Benkens Gemeindepräsident Roland Treppe und bereits einige Käufer, fiel gestern der Startschuss zur Wohnüberbauung «Storche Näscht» in Benken.

Von Geri Kühne

Benken. – Gestern ging eines der grösseren Bauvorhaben der Region in die Umsetzungsphase. In Benken fiel der Startschuss für eine Überbauung, die besonders für Familien attraktive und vielfältige Möglichkeiten zum Leben und Wohnen bietet. Auf rund 18 000 Quadratmeter Grundfläche und auf 2000 Pfählen, gegenwärtig von der Firma JMS auf dem Baugelände in den Boden gerammt, errichtet das Baukonsortium fünf Mehrfamilienhäuser mit je 13 bis 14 Wohnungen. Drei Häuser werden als Eigentumswohnungen verkauft, bei zwei Häusern die Wohnungen zur Miete angeboten.

## Interesse trotz Sturm

Einige Käufer der Eigentumswohnungen waren bereits beim Spatenstich anwesend. Trotz mit heftiger Geschwindigkeit heranbrausendem Sturm liessen sie sich auf dem Baugelände ein weiteres Mal davon überzeugen, dass sie den Kauf ihrer Eigentumswohnungen wohl kaum zu bereuen haben. Ihr neuer Wohnort im nordwestlichen Teil Benkens, ganz in der Nähe des Bahnhofes mit guter Anbindung an das regionale und überregionale Strassennetz und die



Grosses Kaliber für grosse Überbauung: Gemeindepräsident Roland Treppe nimmt einen Spatenstich erstmals mit dem grossen Bagger vor. Bild Geri Kühne



Im Herzen des Linthgebiets: So soll die Überbauung «Storche Näscht» dereinst aussehen.

nahe Autobahn, garantiert insbesondere Freiraum, Ruhe und Geborgenheit. Das Grundstück grenzt an eine unüberbaubare Landwirtschaftszone mit wunderbarem Panoramablick in die Linthebene und die angrenzenden Berge.

## Benken – das Juwel

Dass Benken zum Wohnen nicht einfach als Schlafgemeinde, sondern als «Sleeping beauty», als ruhender Juwel, den es für viele noch zu entdecken gelte, angepriesen wird, freute den anwesenden Gemeindepräsidenten, der gleich für die Ausführung des Spatenstiches auserkoren wurde und sich gemäss seinen eigenen Aussagen dazu erstmals in die Kabine eines grossen Baggers setzte. «Bisher hat man derlei von Hand gemacht», schmunzelte Treppe.

Er gab im Zusammenhang mit dem Start zur Überbauungsphase auch seiner Freude darüber Ausdruck, dass die Bauherrschaft wenn immer möglich Handwerker und Baufachleute aus der Region beschäftige und dies für den örtlichen wie regionalen Arbeitsmarkt von grosser Bedeutung sei.

Gegenwärtig sind in Benken neben den geplanten rund 70 Wohnungen im «Storche Näscht» auch die 18 Einfamilienhäuser in der «Sechserwiese» in Bau, und neben einigen privaten Bauprojekten werden zur Zeit an der Uznacher- oder Rietstrasse weitere Mehrfamilienhäuser erstellt. Für die Beratung und den Verkauf der Wohnungen im «Storche Näscht» ist Armin Wyrsh, Awimmo Immobilienservice in Benken, zuständig.

## Pfarrheim Kaltbrunn in neuem Kleid

Heute bis 14 Uhr stehen die Türen des Pfarrheims Kaltbrunn offen: Nach mehrmonatigen Umbauarbeiten erstrahlt das Pfarrheim in neuem Glanz.

Kaltbrunn. – Nachdem Ende September mit dem Umbau des Kaltbrunner Pfarrheims begonnen wurde, sind die Arbeiten zwischenzeitlich fertiggestellt. Heute Samstag um 9 Uhr nimmt Pfarrer Lukas Hidber die Einsegnung vor. Anschliessend stehen die Türen bis 14 Uhr allen offen, die das neue Pfarrheim besichtigen möchten.

Neben der wärmetechnischen Sanierung hatte man unter anderem auf eine behindertengerechte Erschliessung sowie die optimale Unterbringung des Pfarreisekretariats Wert gelegt. Auch denkmalpflegerische Aspekte seien mit den Anforderungen an den Feuerschutz möglichst in Einklang gebracht worden. (pd)

## Uzner Karwoche mit Musik und Johannes

Uznach. – Die evangelische Kirche Uznach führt mit Texten aus dem Johannesevangelium durch die Gottesdienste der Passions- und Osterzeit:

- Am Palmsonntag, 28. März, um 10 Uhr zieht Jesus in Jerusalem ein (Johannes 12, 12–19).
- Am Karfreitag, 2. April, um 10 Uhr wird im Gottesdienst mit Abendmahl der letzten Worte Jesu am Kreuz gedacht (Johannes 19, 25–30).
- Die Osternacht am 3. April beginnt um 20.30 Uhr mit dem Einsingen der Taizé-Lieder mit Instrumentalgruppe und Ad-hoc-Chor. Um 21 Uhr ist Osternachtfeier am leeren Grab (Johannes 20, 1–10)
- Am Ostermorgen, 4. April, um 10 Uhr feiern wir Abendmahl, wenn der Auferstandene seinen Jüngern begegnet (Johannes 20, 19–23). (pd)

# Zwei Brüder aus Schänis stellen sich der Jury

Am vergangenen Wochenende fand der Schweizerische Jugendmusikwettbewerb statt. Am Austragungsort Winterthur nahmen die Brüder Samuel (12) und Pascal (10) Schuppli aus Dorf bei Schänis teil.

Schänis. – Samuel spielte Querflöte und erfreute die Zuhörer durch elegante Tonfolgen, insbesondere in einem Stück von Carl Maria von Weber. Pascal spielte auf seinem Cello drei abwechslungsreiche Stücke. Dabei überzeugte er durch seinen vollen, weichen Ton und dem Beherrschen von schwierigen Passagen wie beispielsweise in einer Suite von Johann



Musikalische Talente: Die Brüder Samuel (links) und Pascal Schuppli überzeugen mit ihren Beiträgen am Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb.



Sebastian Bach. Die Jury belohnte seine Darbietung mit dem zweiten Platz – eine wahre Meisterleistung.

## Kreative Freizeitaktivität

Der Schweizerische Jugendmusikwettbewerb wurde vor 35 Jahren ins Leben gerufen. Der in dieser Grössenordnung einzige nationale, jährlich stattfindende Musikwettbewerb steht jugendlichen Amateuren im Alter von 8 bis 20 Jahren offen. Dabei sind Talentsuche wie Breitenförderung gleichermassen das Ziel. Es war auch für alle Eltern ein erfreuliches Erlebnis, die hochstehenden Darbietungen ihrer Kinder zu geniessen, die dafür ein grosses Stück ihrer Freizeit sinnvoll und kreativ einsetzen. (ir)

## Palmsonntag mit Querflöte

Ernetschwil. – Am Palmsonntag, 28. März, werden bei gutem Wetter im Familiengottesdienst um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche Ernetschwil die Palmen vor der Kirche gesegnet. Dazu wird die Querflöte den Einzug in die Kirche und die Lieder begleiten. Die Erstkommunionkinder aus Ernetschwil bringen ihre Palmbäume in die Messfeier mit. Jugendliche gestalten die Leidensgeschichte Jesu als anregende Besinnung. (pd)



## Linda bei Erdgas Obersee

Der Tag der offenen Türe der Erdgas Obersee AG vom letzten Wochenende war ein Erfolg. Rund 1000 Besucher strömten in das Industriegebiet in Jona. Hatte der Ansturm auch damit zu tun, dass Miss Schweiz Linda Fäh anwesend war? Zumindest Geschäftsführer Ernst Uhler (rechts) schien über ihren Besuch sichtlich erfreut.

# Die Kühe machen den Schännern Freude

Den Kühen in der Region scheint das Leben zu behagen. Unter anderen verdankte Kuh Tiva aus Schänis diese Lebensqualität kürzlich mit der erreichten Lebensleistung von 100 000 Kilogramm Milch.

Von Irene Riget-Rüttimann

Schänis. – Die Meldungen von langlebigem, robustem Braunvieh häufen sich erfreulich. So konnte Familie Alois und Helen Bless-Hässig kürzlich ihre gut 16-jährige Kuh Tiva feiern, weil sie die Lebensleistung von 100 000 Kilogramm Milch erreichte.

Gross sind Dankbarkeit und Freude der überzeugten Züchterfamilie, welche ihren kleinen, aber feinen Milchwirtschaftsbetrieb in der Maseltrangener Wichelmatt nach biologischen Richtlinien betreibt. Die noch immer temperamentvolle Tiva, eine Abstammung aus dem Stall von Othmar Bless in Jona, lieferte in ihrem langen Kuhleben stets einwandfreie Milch. Ein guter Grund für Toni Ronner, Präsi-

dent des Viehzuchtvereins Kaltbrunn, der Familie Bless persönlich zu gratulieren.

## Gleich mehrere Jubilare

Auffallend viele 100 000er-Kühe können in der Ostschweiz, im Linthgebiet und derzeit speziell auf dem Gemeindegebiet von Schänis geehrt werden. Dies ist eine Auszeichnung für Tier und Halter, denn ein so erfolgreiches und langes Kuhleben benötigt beste

Voraussetzungen im Stall wie auf der Weide, wissen Experten.

Deshalb hat Toni Zraggen vom Schweizerischen Braunviehzuchtverband mit Sitz in Zug gleich mehrere Fototermine in der Gastergemeinde wahrzunehmen. In den Reigen dieser zähen, leistungsbereiten Kühe aufgenommen wurden nämlich auch Träumli von Christian Bohl, Matt, sowie Wolga von Albert Glarner-Altmann, Neugut, beide in Schänis.



Ehre für Tier und Halter: Tiva aus dem Stall von Alois Bless-Hässig empfängt Glückwünsche von Toni Ronner (rechts). Bild Irene Riget-Rüttimann